



Deutsche Gesellschaft für  
Verhaltenstherapie e.V.

Bundesgeschäftsstelle Tübingen  
Corrensstraße 44-46  
72076 Tübingen  
Telefon 07071 9434-0  
Telefax 07071 9434-35  
dgvt@dgvt.de • www.dgvt.de

Postadresse: DGVT · Postfach 1343 · 72003 TÜBINGEN

**Kongress für Klinische  
Psychologie, Psychotherapie  
und Beratung**

**The Dark Side of the Moon**

24. bis 28. Februar in Berlin

Tübingen, 17. Februar 2016

## **Pressemitteilung DGVT-Kongress an der Freien Universität Berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Kongressthema

**The Dark Side of the Moon  
Krisen, Traumata... – verlorene  
Sicherheit zurückgewinnen**

nimmt der 29. DGVT-Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung die „Schattenseiten“ der Gesellschaft und der Menschen in den Blick. Ausgeleuchtet werden vom 24. bis 28. Februar Fragen danach, wie wir durch Krisen, Traumata oder andere Erfahrungen zutiefst verunsicherte Menschen durch präventive Angebote, Beratung und Therapie wirksam unterstützen können. Wie schaffen wir Zugänge und Angebote für Menschen in prekären Lebenslagen? Wie lassen sich gesellschaftliche Krisen und individuelle Traumata durch neue Perspektiven und Ansätze besser verstehen?

Als die Planungsgruppe sich auf das Thema des Kongresses geeinigt hat, war noch nicht abzusehen, dass diese Fragestellungen durch aktuelle Entwicklungen eine zusätzliche Brisanz entfalten würden. Nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissars sind derzeit 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Das sind die höchsten Zahlen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Neun von zehn Flüchtlingen leben in Entwicklungsländern, weil die meisten Flüchtlinge in ein angrenzendes Nachbarland fliehen. Ein weitaus kleinerer Teil der Menschen macht sich auf den Weg nach Europa und nach Deutschland. Im Jahr 2015 waren es wahrscheinlich mehr als eine Million Menschen, die bei uns Zuflucht gesucht haben. Daraus resultiert eine große Herausforderung und Verantwortung für unsere Gesellschaft – und gleichermaßen für die Politik in Bund, Ländern und Kommunen. Gerade die Kongresssymposien, die sich mit Themen rund um Migration, Flucht, Traumata und Extremismus beschäftigen, rücken dadurch ganz besonders ins Blickfeld.

Dabei geht es zum einen um die notwendige kritische Auseinandersetzung mit Problemen und Missständen, zum anderen aber auch um die Schaffung konstruktiver Rahmenbedingungen für nachhaltige Veränderungen und Problemlösungen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Dies entspricht der Tradition der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT), die sich als psychosozialer und psychotherapeutischer Fachverband immer auch als Anwalt der PatientInnen versteht. Psychische Erkrankungen werden stets im gesamtgesellschaftlichen Kontext betrachtet. Dort, wo sich gesundheitspolitische oder gesellschaftliche Rahmenbedingungen nachteilig auf die psychische Gesundheit auswirken, erhebt die DGVT mit konstruktiven Vorschlägen ihre Stimme. Dies kommt auch im Kongressprogramm zum Ausdruck: In vielen der Symposien stehen PatientInnen und ihr Umfeld im Fokus.

Wie schon im Vorjahr geht dem Hauptprogramm des Kongresses mit rund 30 Symposien und Workshops auch in diesem Jahr wieder eine **Spring-School für Promovierende** im Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie voran. Den **Eröffnungsvortrag** am Mittwoch, 24. Februar um 18 Uhr, hält dann Prof. Dr. Frank Neuner aus Bielefeld. „Krieg, Folter und Familie: Menschen aus den dunkelsten Orten der Welt verstehen und behandeln.“ Die Eröffnungsveranstaltung ist für die interessierte Öffentlichkeit auch ohne sonstige Kongressteilnahme kostenfrei.

Alle weiteren Informationen zum Kongress, dem Programm und den Rahmenveranstaltungen finden sie auf unserer Homepage **[www.dgvt-kongress.de](http://www.dgvt-kongress.de)**. Gerne schicken wir Ihnen den Kongress-Führer auch per Post zu. Eine kurze E-Mail an [kongress@dgvt.de](mailto:kongress@dgvt.de) genügt.

Für **Presseauskünfte** stehen Ihnen zur Verfügung:  
Waltraud Deubert, Leiterin der DGVT-Bundesgeschäftsstelle, und  
Bernhard Scholten, Leiter der Kongress-Planungsgruppe  
Telefon: 0160 1530264  
E-Mail: [Bernhard.Scholten@web.de](mailto:Bernhard.Scholten@web.de)

Wenn Sie an speziellen Themen interessiert sind, können wir Ihnen gerne **Einzelgespräche mit ExpertInnen** vermitteln. Auch ein **zusammenfassendes Abschlussgespräch** am Ende des Kongresses können wir für Sie arrangieren – bitte sprechen Sie uns an.

Wir laden Sie herzlich ein, am Kongress teilzunehmen und in Wort und Bild zu berichten!

Mit freundlichen Grüßen  
*Waltraud Deubert und Bernhard Scholten*